





Portraits von Ambrosius Blarer (oben) und Martin Bucer (unten)
(StadtA Ulm, F 4 Nr. U 40 und U 52).

Nach der eindeutigen Befürwortung der neuen Lehre durch die Ulmer Bürgerschaft veranlasste der Rat alles Notwendige zur Neuorganisation des Kirchenwesens. Nach einer außenpolitischen Absicherung berief er die aus Straßburg bzw. Konstanz stammenden erfahrenen Reformatoren, Prediger und Theologen Martin Bucer (1491-1551) und

Ambrosius Blarer (1492-1564), denn es war der Eindruck entstanden, dass Konrad Sam mit dieser Aufgabe überfordert und wegen seiner rigorosen Auffassungen ungeeignet war. Bucer und Blarer kamen im Mai 1531 nach Ulm und spielten – neben Johannes Oekolampad aus Basel – bei der Umgestaltung des Ulmer Kirchenwesens eine wichtige Rolle.